
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

40002

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Allgemeine Pädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen !

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Erläutern Sie die Begriffe „Erziehungsbedürftigkeit“ und „Bildungsfähigkeit“ des Menschen!

Aufgabe A2

Ist die Unterscheidung von „Allgemeinbildung“ und „Beruflicher Bildung“ angesichts gesellschaftlicher Wandlungsprozesse eine für den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Realschule hilfreiche Unterscheidung?

GEBIET B**Aufgabe B1**

Die Entwicklung und Förderung einer über die Schulzeit hinauswirkenden Bildungsmotivation gehört zu den besonderen Herausforderungen der schulischen Bildung.

Beschreiben Sie grundlegende theoretische Konzepte zum Verständnis selbstbestimmter und / oder interessenorientierter Lernmotivation! Gehen Sie auf wissenschaftlich gestützte pädagogische Verfahren zur Förderung dieser Motivationsformen im Rahmen des Schulunterrichts ein!

Aufgabe B2

Begründen Sie den engen Zusammenhang zwischen der Angemessenheit pädagogischen Handelns und der Art der Beziehung zwischen Pädagogen und Lernenden!
Zeigen Sie dabei auf, wie sehr diese pädagogische Beziehung vom Menschenbild des Pädagogen abhängt, aber sich auch mit dem Entwicklungsstand des Lernenden wandelt!

GEBIET C

Aufgabe C1

Problematisieren Sie die Bedeutung von Familie und Schule als Institutionen der Erziehung und der Sozialisation!

Aufgabe C2

Was sind und wozu braucht man Volkshochschulen?

GEBIET D

Aufgabe D1

Was wird mit dem Begriff „veränderte Kindheit“ gemeint?

Definieren Sie diesen Begriff!

Stellen Sie unterschiedliche Ausprägungen von veränderter Kindheit dar und arbeiten Sie deren Bezug zu gesellschaftlichen Merkmalen verschiedener historischer Epochen heraus!

Aufgabe D2

Skizzieren Sie in groben Zügen die Bildungstheorie Wilhelm von Humboldts!

Diskutieren Sie, ob bzw. inwiefern sich noch heute Spuren des Humboldtschen Gedankengutes im modernen deutschen Bildungssystem finden lassen!

Beziehen Sie sich in Ihren Überlegungen **wahlweise** auf das deutsche Schul- oder Hochschulsystem!